

Gesichtskreis eines jeden Leiters und einer jeden Leitung. Deshalb ist es gut, wenn in den Weiterbildungsmaßnahmen für leitende Kader der Betriebe die Fragen der Kultur und Kunst einen festen Platz erhalten, wie das zum Beispiel für Meisterschulungen, für Weiterbildungslehrgänge leitender Ingenieure im TRO Berlin der Fall ist. Die neuen Aufgaben erfordern vor allem, die Befähigung der Führungskader des kulturellen Bereiches zu erhöhen. Das Ministerium für Kultur hat begonnen, ein System der Weiterbildung aufzubauen, das der komplexen Leitungstätigkeit entspricht.

Wir begrüßen, daß die Kulturschaffenden gute Leistungen bei der Verwirklichung des Staatsratsbeschlusses vollbringen und daß sich dabei das Vertrauensverhältnis zwischen ihnen und den Staats- und Wirtschaftsfunktionären vertieft.

Dabei sind interessante neue Formen der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Bereicherung gefunden worden. Als Beispiel mögen die vom Deutschen Schriftstellerverband angeregten und inzwischen zur ständigen Einrichtung gewordenen „Rahnsdorfer Literaturgespräche“ dienen. Ging es den Schriftstellern zunächst darum, von Mitarbeitern des Instituts für sozialistische Wirtschaftsführung beim ZK der SED, Generaldirektoren von WB, Führungskräften des zentralen Staatsapparates und anderen Spezialisten mit den komplizierten Problemen der Planung und Leitung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Prozesse vertraut gemacht zu werden, so entwickelte sich im Laufe der Zeit daraus eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit zum Nutzen beider Partner. Die Schriftsteller schärften ihren Blick für die schwierigen Fragen der Wirtschaftsführung, insbesondere für die oft konfliktreichen Probleme der Leitung von großen Arbeitskollektiven, und erwarben notwendige Kenntnisse über die Kunst des Planens und Leitens und der dazu unerläßlichen wissenschaftlichen Methoden. Die Wirtschaftsleiter ihrerseits gewannen wertvolle Einsichten über die Möglichkeiten, mit Hilfe von Kultur, Kunst und Literatur den Prozeß der Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten zu beschleunigen. So war es beinahe zwangsläufig, daß in den letzten Begegnungen auch Manuskripte der Autoren in den Mittelpunkt der produktiven Diskussion gerückt wurden.

Wir halten es für eine wichtige Aufgabe des Ministerrates und aller staatlichen Organe, eine solche kulturelle Zusammenarbeit mit den Schriftstellern und Künstlern zu fördern. Die Diskussion mit den Schriftstellern in der Kooperationsgemeinschaft Neuholland über ihr literarisches Schaffen in Verbindung mit der Prognose der sozialistischen Landwirtschaft, die in Vorbereitung des Bauernkongresses stattfand, ist dafür ebenso wegweisend wie die regelmäßigen „Weisdiner Gespräche“ zwischen Vertretern des Bezirkes Neubrandenburg und den dortigen Schriftstellern oder die Verbindung der Dresdener Schriftsteller mit dem VEB Rafena. Diese und viele andere ähnliche Beispiele sollten auch dazu dienen, noch mehr Verbindungen mit Schrittmachern und Neuererkollektiven zu schaffen, Aufträge zu vergeben oder anzuregen, damit das Entstehen neuer sozialistischer Kunstwerke unmittelbar gefördert wird.

Verehrte Abgeordnete!

Unter der bewährten Führung der Partei der Arbeiterklasse und im engen Bündnis mit allen anderen in der Nationalen Front vereinten Parteien und Massenorganisationen werden wir in demokratischer Gemeinsamkeit von Volk und Regierung unseren kontinuierlichen Weg der stabilen Entwicklung der Volkswirtschaft unbeirrt fortsetzen.

Heute, wo wir über die Gestaltung der Zukunft beraten, wollen wir auch unseren Blick auf das vergangene Jahr fünf richten.

1089 Damals begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte unserer jungen sozia-